

Friedrich Diez

Romanze von Fatima und Xarifa

(1818)

Übersetzung der spanischen Romanze

»La mañana de San Iuan / al punto que alboreaua«

(Pérez de Hita, »*Historia de los vandos de los Zegries y Abencerrages*
Caualleros Moros de Granada«, 1595)

Früh' am Tage Sanct Johann
Wohl im ersten Morgenrothe
Uebten in Granadas Auen
Herrlich Waffenspiel die Mohren,
5 Tummelten gewandt die Gaule,
Ihre Lanzen hoch erhoben;
Der geliebten Frauen Gabe
Reiche Fähnlein prangten oben,
Reiche seidne Waffenröcke
10 Trugen sie mit Gold durchwoben.
Wenn ein Mohr der Liebe diene,
Zeigt' er hier, was er vermochte,
Doch, wer nicht in ihrem Dienste,
Rang beherzt nach ihrem Lohne:
15 Denn viel Mohren-Frauen blickten
Von Alhambra's Thürmen oben,
Unter ihnen sich befunden
Zwei von Liebespein beklommen;
Eine ward genannt Xarifa,
20 Fatima die andre Mohrin,
Sie vordem sich sehr befreundet

Schweigen nun in ihrem Grolle,
Doch Xarifa eifersüchtig
Hat zu Fatima gesprochen:
25 »O wie bist du meine Schwester
Von der Liebe doch getroffen;
Blüthen trugen deine Wangen,
Sieh', anizt sind sie verglommen,
Ehmals sprach dein Mund von Liebe,
30 Sieh', anizt ist er verschlossen.
Doch geliebt dir's, sie zu schauen,
Tritt ans Fenster unverhohlen,
Siehst du dort Abindarraez,
Seine Anmuth edlen Stolzes?«
35 Doch die kluge Fatima
Sprach zu ihr die feinen Worte:
»Nicht getroffen hat mich Liebe,
Noch hab' ich von ihr gesprochen;
Sind verglommen diese Blüthen,
40 So geschah's durch meine Sorgen,
Da Malique Alabez
Meinen Vater hat erstochen:
Denn wollt' ich der Liebe pflegen,
Sieh', so sei dir unverborgen,
45 Daß viel ritterliche Degen
Stehn auf eb'nem Plane dorten,
Die mir nach Gefallen dienen,
Die mich zärtlich lieben wollten,
So von Tapferkeit und Muthe
50 Wie Abindarraez entglommen.«
Also haben diese Fräulein
Beide ihr Gespräch beschlossen.

Textnachweis:

Altspanische Romanzen. Uebersetzt von Friederich Diez, Frankfurt am Main
1818, S. 32–34.